



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Donnerstag, 17. Januar 2008

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Fabian Vogt
Frankfurt am Main

*Heute hat die Kunst Geburtstag. Ja, die Kunst an sich.
Warum und wie, das erklärt uns Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche.*

Arts Birthday

Es war an einem 17. Januar vor 1.000.045 Jahren. Damals legte ein Frühmensch einen trockenen Schwamm in ein Gefäß mit Wasser – und als dieser Schwamm anfangen sich voll zu saugen, aufzugehen und die Form zu verändern, erkannte der staunende Mensch: „Hey, das ... das ist ja Kunst. Es gibt Kunst. Man kann Dinge gestalten. Mann, es ist unglaublich.“ Seitdem gilt der 17. Januar als Geburtstag der Kunst.

O.k., diese Geschichte war und ist eine pffiffige Idee des französischen Künstlers Robert Filliou, der damit 1963 den Geburtstag der Kunst zum ersten Mal öffentlich als Performance zelebrierte. Und weil viele seiner Kolleginnen und Kollegen diesen frechen Vorschlag übernommen haben, wird der 17. Januar inzwischen weltweit gefeiert, um zu erinnern, was die Kunst für das Leben jedes Menschen bedeutet.

Das Verrückte dabei ist: Das Ganze passierte sicher nicht vor 1.000.0045 Jahren, es war wahrscheinlich kein 17. Januar, und ich schätze, dass es auch kein Schwamm war, der die Menschen darauf brachte, dass man gestalterisch tätig werden und sich das Leben mit Kunst verschönern kann. Trotzdem hat es die menscheitsbewegende Erfahrung mit der Kunst irgendwann zum ersten Mal gegeben. Und es wichtig und richtig, sie zu feiern.

Komisch, da muss ich noch mal an Weihnachten zurück denken. Weil da auch jedes Jahr Kritiker daraufhin weisen, dass der Dezembertermin ursprünglich ein heidnisches Sonnenwendfest war und dass Jesus bestimmt nicht im Winter auf die Welt gekommen ist. Na und? Wir wissen nicht genau, wann er Geburtstag hatte. Und trotzdem gibt es viele Gründe, seinen Geburtstag zu feiern. Wichtig ist, dass Jesus geboren ist und die Welt verändert hat.